

# 16. AFRIKA FILM FESTIVAL KÖLN

13. - 23. SEPTEMBER 2018

## Festival-Info Nr. 5 (18. September 2018) Aktuelle Filmklassiker, Grußbotschaft, Marion Kraft und Sami Omar in der Zentralbücherei

Am Samstagabend stellte **Faouzi Bensaidi** seinen Film **VOLUBILIS** vor, kundig moderiert von **Ahouani Ahmed**, dem Leiter des Institut Français. Erwähnt sei auch die Wiederaufführung zweier Klassiker: **Safi Faye's KADDU BEYKAT** (Senegal) und auch die rekonstruierte Fassung des lange verschollen geglaubten nigerianischen **SHAIHU UMAR** (R: **Halilu Adamu**). Mit unterschiedlichen ästhetischen Herangehensweisen und (film)historischen Hintergründen belegen beide Werke die filmische Auseinandersetzung mit dem Thema innerafrikanischer Migration schon vor Jahrzehnten.

Im Anschluss an die Vorführung von **WAREHOUSED** berichtete **Asher Emmanuel (USA)**, moderiert von Filmemacher, Journalisten und KHM-Professor **Marcel Kolvenbach**, von den strikten Sicherheitsauflagen und schwierigen Drehbedingungen im riesigen Flüchtlingslager von **Dadaab** (Kenia), aber auch von herzlichen Momenten und dem ungebrochenen Optimismus der Lagerbewohner trotz schwierigster Lebensumstände.

**Amuwa Oluseyi Asurf** der wie berichtet kein Visum erhalten hatte, schickte zur Vorführung seines vergnüglichen Spielfilmes **HAKKUNDE** eine kurze Videobotschaft. Der eigentlich als Moderator vorgesehene Kölner Filmemacher **Dennis Todorovic** stellte den ungewöhnlichen Lebenslauf Asurfs vor, der sich als Autodidakt auf Youtube-Tutorials und durch Online-Kurse die filmischen Fertigkeiten selber beigebracht hatte.

Am Montag präsentierte die von der Schauspielerin und Filmemacherin **Azize Flitner** moderierte Veranstaltung in der Zentralbücherei zwei unterschiedliche Perspektiven afrodeutscher beziehungsweise diasporischer Literatur: **Dr. Marion Kraft** gab mit Auszügen aus **EMPOWERING ENCOUNTERS WITH AUDRE LORDE** einen beeindruckenden Einblick in ihre jahrzehntelange Auseinandersetzung mit der 1992 verstorbenen Dichterin und Aktivistin. Der Schwabe **Sami Omar** nahm sein Buch **SAMI UND DIE LIEBE HEIMAT** zum Ausgangspunkt von Expeditionen in seine Biografie als Sohn eritreischer Eltern und in deutsche Befindlichkeiten zwischen « Fremdeln », Paternalismus und Rassismus.

Ab Dienstag gibt die Film- und Medienabteilung der Bibliothek im 4. Stock der Bücherei einen Einblick in das « digitale Afrika »: Noch bis zum 23. September laufen hier **Virtual Reality (VR)-Produktionen** aus Kenia, dem Senegal und Ghana.

